



# LuftSport

DEUTSCHLANDS GROSSES FLUGSPORTMAGAZIN

## Fliegen Old School

Mit der Grumman über den Atlantik

## Mit Hand und Herz

Traumjob Fluggerätemechaniker

## Keine Hexerei

Praktische Tipps zum „Vereinsflieger“



MIT INFORMATIONEN UND BERICHTEN AUS DEN VERBÄNDEN

ISSN 2511-8250



9 772511 825007

# Die fünf Phasen der Vereinsentwicklung

## Der „Verein für Luftsport Südheide“ meistert mit mutigen Ideen den Weg aus der ungewissen Zukunft



Die Entwicklung des Luftsports bereitet in vielen Vereinen Unbehagen – angefangen bei den jährlich sinkenden Zahlen an aktiven Luftsportlern in Deutschland und den rückläufigen Mitgliederzahlen in den einzelnen Vereinen bis hin zu den ungeahnten Auswirkungen einer Pandemie. Der Verein für Luftsport Südheide hat das Problem früh genug erkannt und mit einem erfolgreichen „Fünf-Punkte-Programm“ die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Autor David Priestley (1.Vorsitzender) zeigt, wie es geht.

### Phase 1:

#### Notwendigkeit der Veränderung

Mit Beginn der Flugsaison 2018 haben auf dem Flugplatz Berliner Heide insgesamt drei Vereine ihren individuellen Luftsport ausgeübt. In Metzingen fliegt neben dem „Flugtechnischen Verein Metzingen“ (FTV) und der „Luftsportvereinigung Altkreis Isenhagen e. V.“ (LVI) seit über zehn Jahren auch der „Gleitschirmclub Südheide e. V.“ (GCS). Die beiden Vereine mit dem Schwerpunkt auf Segelflug und TMG organisierten seit der ersten gemeinsamen Saison kooperativ den Flugbetrieb, eine begrenzte Anzahl an Flugzeugen wurde gegenseitig geteilt – doch weiterhin waren alle Mitglieder in den unterschiedlichen Strukturen verwurzelt. Wie hätte es auch anders sein sollen? Es gab schließlich jeden Verein für sich: mit eigenen Strukturen, festen Ansprechpartnern, eingespielten Verfahren und gewählten Vorständen.

### Phase 2:

#### Führungsteam bilden

Im Sommer 2020 wurde für beide Luftsportvereine ein Informationstermin angesetzt. In dieser Veranstaltung sollte über die bestehende Kooperation, die aktuellen Herausforderungen und die nächsten gemeinsamen Schritte gesprochen werden. Die Kernbotschaft aus diesem offenen Dialog führte dazu, dass die bisherige Zielrichtung „Kooperation und Fortbestand der einzelnen Vereine“ von den Mitgliedern wie in einem Flächenbrand durch den Wunsch „Wir möchten fusionieren“ abgelöst wurde. Infolgedessen haben sich Mitglieder gefunden, die sich dieser Herausforderung als verantwortlich handelnde Personen angenommen haben. Auf den anschließenden Mitgliederversammlungen wurden daraufhin die Vorstände für diese Aufgabe entsprechend gewählt.

### Phase 3:

#### Veränderungsprozess entwickeln

Im Herbst 2020 wurde die Arbeit der „Fusionsvorstände“ aufgenommen und in einer ersten Vorstandssitzung wurden die wesentlichen Eckpunkte für den weiteren Fahrplan abgesteckt. Gemeinsam wurde festgehalten, dass mit dem Ende der Segelflugsaison 2021 eine Versammlung zur Fusionierung stattfinden soll. Dieser Zeitpunkt schien im Rahmen der klassischen Vereinsaktivitäten günstig, da sich die Segelflugzeuge in der Winterwartung befinden und voraussichtlich vier bis fünf Monate für die bürokratischen Herausforderungen bis zum Saisonstart bereitstehen.



▲ Vorstand des VfL Südheide (v.l.n.r.) David Priestley, Niklas Wegmeyer, Jördis Kirste, Christian Knoop, David Rohlmann (es fehlt Olaf Maier)

Zum bürokratischen Vorgehen gehören neben dem neuen Vereinsregisterauszug auch die Ummeldungen bei den Verbänden, Änderungen von Bankverbindungen und die Ummeldung der Flugzeuge beim Luftfahrtbundesamt. Alles in allem viele Tätigkeiten, die im Laufe der üblichen Flugaktivitäten zu starken Einschnitten führen kann. Dies wollten wir nach Möglichkeit vermeiden!

Es wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die die nachfolgenden Themen ausgearbeitet haben: eine neue Vereinssatzung, eine neue Gebührenordnung und die neue Konzeption des Flugzeugparks. In den Arbeitsgruppen wurden die Ist-Situationen der bisherigen Vereine vorgestellt und nach dem Motto „das Beste aus beiden Vereinen“ zusammengeführt. Gemeinsam mit einer Mustersatzung vom LandesSportBund Niedersachsen und auch entsprechenden Qualifix-Seminaren wurde ein erstes Arbeitsergebnis geformt. Mit Blick auf die Zielgruppen des Vereins wurde u. a. ein Flugzeugpark (Konzept „für jedermann“) entwickelt. Aus insgesamt zehn gemeinsamen Flugzeugen wurde ein Lineup entworfen: ASK 13 und Astir CS für die Schulung, DG 505 und LS4 für Fortgeschrittene, Duo Discus und Discus 2b für den Streckenflug / Wettbewerbseinsatz. Darüber hinaus bleibt der Rotax-Falke ein fester Bestandteil des Vereins.

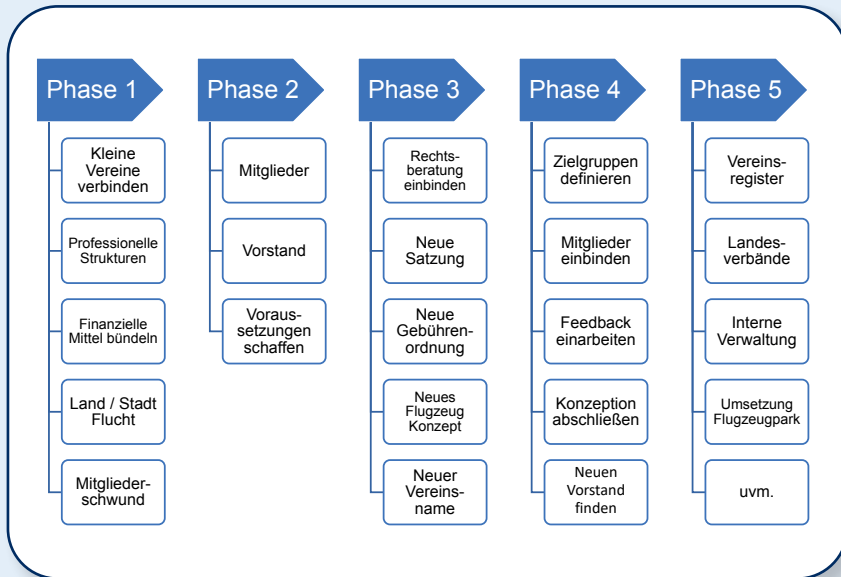
Einen kritischen Bestandteil für die Vereinszusammenführung bildete die neue Gebührenordnung. Wie in Vereinen üblich gibt es vielfältige Ansätze und Lösungen, um eine Vereinsfinanzierung valide zu planen. Daher war auch bei der Ausarbeitung der neuen Gebührenordnung der wesentliche Treiber das Motto „das Beste

aus beiden“. Es entstand auf einem geprüften Zahlengerüst der letzten Jahresabschlüsse eine dedizierte Kostenbetrachtung, die mit den erwarteten Mitgliederzahlen (inkl. Sicherheitsfaktoren) eine neue und einfache Gebührenordnung ermöglichte. Kernbestandteil der Finanzierung des Vereines liegt in einer Flatrate-Komponente, bei der solidarisch alle laufenden Kosten durch die Mitglieder getragen werden. Für Mitglieder, die lediglich ihre Mindestanforderungen zum Scheinerhalt erfüllen möchten oder ein eigenes Segelflugzeug besitzen, gibt es zusätzlich die minutengenaue Abrechnung, die zu einem angemessenen Kurs einen Teil zur Vereinsfinanzierung beiträgt.

Bevor eine Veröffentlichung für die Mitglieder erfolgen konnte, wurden die jeweiligen Ergebnisse in den Kreisen der drei Arbeitsgruppen vorgestellt und kritisch diskutiert. Die teilnehmenden Mitglieder der Arbeitsgruppen haben alle Perspektiven und Zielgruppen des zukünftigen neuen Vereines vertreten, sodass ein gemeinsames Ergebnis aus dem Teilnehmerkreis eine gute Chance erhielt positiv bei allen Mitgliedern wahrgenommen zu werden.

**Phase 4:  
Veränderungen ankündigen**

Bis zur ersten Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse an alle Mitglieder sind zirka sechs Monate verstrichen. Während dieser Zeit wurden die Mitglieder jedoch regelmäßig über den Vereinsnewsletter über Teilberei-



che informiert. Da diese Informationspolitik für eine erfolgreiche Fusionierung nicht ausreicht, wurde zu themenspezifischen Informationsveranstaltungen eingeladen. Fragen und Anregungen wurden dabei meist direkt im Dialog beantwortet, komplexe Sachverhalte wurden mit zurück in die Arbeitsgruppe

genommen. Anschließend an diese drei Informationsabende wurde eine weitere Überprüfung der Arbeitsergebnisse anhand der Rückmeldungen durchgeführt. Parallel wurde nach Maßgabe der Mitglieder paritätisch aus beiden Altvereinen ein junges und dynamisches Vorstandsteam für den neuen Verein gebildet. Nun galt es, einen neuen Namen für den Verein zu finden. Dazu wurden Namensvorschläge gesammelt.

80 Prozent der aktiven und fördernden Mitglieder entschieden sich in den beiden notwendigen Abstimmungen für den Namen „Verein für Luftsport Südheide“.

**Das Fünf-Punkte-Programm:**

- Kleine Vereine zu überlebensfähigen Organisationen fusionieren
- Professionelle Strukturen schaffen (Flugzeugpark, Marketing)
- Zentralisierung der Basis-Ausbildung
- Zielgruppengerechte Angebote schaffen
- Finanzielle Mittel bündeln



**für mehr Sicherheit**

Tost GmbH Flugzeuggerätebau München  
Thalkirchner Straße 62 D-80337 München  
Tel. +49 - (0) 89 - 544 599 - 0 info@tost.de  
Fax +49 - (0) 89 - 544 599 - 70 www.tost.de



Wir sind EASA Maintenance-Betrieb

**Wartung und Reparatur**

- ◆ Kupplungen
- ◆ Schleppseileinziehwinden
- ◆ Räder und Bremsen

**Ersatzteile ab Lager erhältlich**

- ◆ Steuerseile und Seilverbindungen
- ◆ Werkzeuge zur Seilbearbeitung
- ◆ Reifen und Schläuche
- ◆ Räder, Achsgarnituren
- ◆ Mechanische/hydraulische Bremssysteme



▲ Flugplatz Berliner Heide im Pflingtlager



▲ Endanflug Piste 21 Flugplatz Berliner Heide

**Phase 5:**

**Veränderungen realisieren!**

Um eine Fusion von Vereinen rechtskonform umsetzen zu können, ist es ratsam, diese gemeinsam mit einem fusionserfahrenen Rechtsanwalt und Notar durchzuführen. Einige unserer Mitglieder hatten eigene Ideen, „wie eine Fusion laufen muss“. Die Bedenken und Ängste der Mitglieder sind nachvollziehbar. Nach Empfehlung unseres Juristen haben wir für unsere Fusion den Weg „Verschmelzung durch Neugründung“ gewählt. Dies hatte für alle Mitglieder mehrere Vorteile. Zum einen entsteht aus beiden Vereinen der Rechtsnachfolger durch Neugründung und zum anderen werden auf einen Schlag alle entwickelten Eckpfeiler gültig. Jeder Verein führt für sich eine letzte Mitgliederversammlung durch. Sie beschließt die Fusion und stimmt dem Verschmelzungsvertrag mit all seinen Bestandteilen zu. Nach knapp dreizehn Monaten der konkreten Ausarbeitung der Fusion fanden die Fusionsversammlungen der Altvereine statt. Weitere sechs Monate später erhielten wir den neuen Vereinsregisterauszug.

**Schlussworte**

Für den Veränderungsprozess im Verein sind die ersten beiden Phasen aus dem Change Management von elementarer Bedeutung. Die Mehrheit der Mitglieder muss die Notwendigkeit der

Veränderung erkennen und gemeinsam den Prozess hierfür starten. Zusätzlich braucht es Mitglieder, die diesen Prozess federführend und im offenen Dialog im Sinne der Mitglieder gestalten. Alle Mitglieder sollten stets informiert und bereit für etwas Neues sein.

Abschließend möchten wir alle Vereine, sofern die Rahmenbedingungen ähnlich wie in unserer Konstellation sind, ermutigen eine Vereinsfusion in Betracht zu ziehen. Gerade wenn mehrere Vereine aktiv auf einem Gelände sind, können durch eine Fusion viele Synergien gewonnen werden und der Verwaltungsaufwand kann (in vielen Bereichen) auf ein Minimum reduziert werden. Sollten zu diesem Artikel bzw. zur Fusion von Vereinen im Laufe der Zeit Fragen aufkommen, stehen wir gerne als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung und sind gerne bereit darüber persönlich zu berichten. Weitere Infos unter [info@vfl-südheide.de](mailto:info@vfl-südheide.de), Webseite: [www.vfl-südheide.de](http://www.vfl-südheide.de)

Text: David Priestley



Den ausführlichen Originalbeitrag finden Sie hier:

*...von Fliegern für Flieger...*

**zur GFK- und CFK-Bearbeitung direkt vom Hersteller**

• Diamanttrennscheiben • Band- und Stichsägeblätter • Fräser und Lochsägen aller Art

**Unsere Spezialität:**  
Problemlösung durch individuelle Beratung und Fertigung

Philipp Persch Nachfolger KG  
Zur Rothheck 16 • 55743 Idar-Oberstein  
Telefon 0 67 84 / 90 48 48 • Fax 0 67 84 / 90 48 50  
[www.persch-diamant.de](http://www.persch-diamant.de) • [info@persch-diamant.de](mailto:info@persch-diamant.de)

